

DIE GESCHÄFTSFÜHRERIN MARION SCHÖNE IM INTERVIEW

## ZU GUTER LETZT SOLLTEN WIR DAS LICHT AM ENDE DES TUNNELS SEHEN

**Frau Schöne, bei unserem letzten Gespräch vor einem Jahr äußerten Sie den Wunsch, dass 2021 wieder die Unbeschwertheit zurückkehrt, dass wir keine Einschränkungen mehr haben, und dass wir wieder eine volle Olympiahalle erleben. Wie fällt dann Ihre Jahresbilanz aus?**

**MARION SCHÖNE:** Alles in allem überwiegt die Enttäuschung. Am 25. September hatten wir uns noch gefreut, nach 566 Tagen mit dem Auftritt von Roland Kaiser das erste Konzert in der Olympiahalle erleben zu dürfen. Danach folgten noch fünf Shows der Ehrlich Brothers, aber die Hoffnung, damit wieder zu einem regulären Veranstaltungsbetrieb zurückzukehren, war schnell dahin. Aufgrund der neuen Regularien mit einer Auslastung von 25 Prozent und Mindestabstand mussten weitere Veranstaltungen abgesagt werden.

**Wie viele Veranstaltungen mussten Sie denn in diesem Jahr insgesamt streichen oder verschieben?**

Wir hatten 64 Events, die wir verlegen mussten, dazu 76 Absagen. Viele Veranstalter:innen trauen sich auch nicht, eine Prognose abzugeben, wie es nun weitergeht. Das führt insgesamt schon zu großer Frustration.

**Fühlte sich das zweite Jahr Pandemie anders an als das erste?**

Ja. Es macht sich eine gewisse Ermüdung breit. Vor einem Jahr dachte ich noch, wir wären Ende 2021 über das Schlimmste hinweg. Ich hoffte, dass wir mit einer hohen Impfquote wieder zur Normalität zurückkehren können. Leider habe ich mich getäuscht. Im Frühling und Frühsommer gab es ja noch Hoffnung, als wir unsere Tourismuseinrichtungen wieder öffnen konnten. Den Olympiaturm etwa, das Angebot an Touren, den Eislauf, die SoccArena. Die Besucherzahlen kamen natürlich nicht an 2019 heran, waren aber doppelt so hoch

wie 2020. Jetzt ist alles wieder zurückgefahren. Wer fährt schon bei 2G+ auf den Olympiaturm, wenn er sich zuvor dann auch noch testen lassen muss. Nur am Rande: Eine Katastrophe auch für den Betreiber des Drehrestaurants. Eigentlich gilt bei ihm ja 2G, weil man als Gast aber nur durch die Freizeiteinrichtung Olympiaturm kommt, braucht man noch einen Negativ-Test. Es zerrt schon an den Nerven aller Beteiligten hier im Park. Doch zu guter Letzt sollten wir weiterhin das Licht am Ende des Tunnels sehen.

**Im vergangenen Jahr bezifferten Sie den wirtschaftlichen Schaden für 2020 auf sechs Millionen Euro und prognostizierten ein Minus von vier Millionen für 2021. Kam das ungefähr hin? Und womit rechnen Sie im kommenden Jahr?**

Nach unserer letzten Hochrechnung könnte die Prognose für 2021 etwas besser ausfallen. Für 2022 rechnen wir mit einem leicht positiven Ergebnis. Vorausgesetzt, wir können spätestens im März wieder mit Veranstaltungen und Konzerten loslegen. Wie es wirklich kommen wird, das muss man abwarten.

**2022 steht nun ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele, vieles dreht sich dabei um die European Championships im August. Auf welche weiteren Events und Feierlichkeiten dürfen wir uns denn noch freuen? Was ist im Rahmenprogramm alles geplant?**

Auf das Jubiläumsjahr freuen wir uns alle sehr und hoffen, dass alles wie geplant stattfinden kann. Das Programm ist umfangreich und vielfältig und zieht sich über das ganze Jahr hin. Die ganze Stadt ist an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligt, mit vielen Veranstaltungen und Ausstellungen etwa in Museen und Theatern. Da am 13. Januar 2022 eine PK stattfindet, möchte



ich noch keine Details verraten. Aber natürlich wird auch der Olympiapark mit zahlreichen Events und Angeboten im Rahmen des 50. Jubiläums bespielt werden.

**Man hört, es seien auch am Olympiaturm mit wechselnden Illuminationen besondere Aktionen angedacht?**

Das ist richtig, der Turm soll 2022 mit nach einem besonderen Beleuchtungskonzept bestrahlt werden, aber auch hier gilt: Die Details gibt es bei der Pressekonferenz am 13. Januar.

**Sportliches Highlight werden die European Championships Munich 2022 sein. Dabei ist die Nachhaltigkeit ein großes Thema rund um die Europameisterschaften. Das bedeutet konkret?**

Das Thema Nachhaltigkeit basiert auf drei Säulen. Ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Ökologisch, weil wir die vorhandenen Sportstätten nutzen und keine Flächen neu versiegeln müssen. Weil wir die neu angeschafften Sportgeräte an Vereine und Schulen weitergeben wollen, weil Einwegplastik bei uns keine Chance hat und wir beim Transport der Athletinnen und Athleten, der Funktionäre und Delegationen ganz auf E-Mobilität setzen. Sozial, weil wir bei der Inklusion Menschen mit Behinderungen >

> nicht nur eine möglichst barrierefreie Sportveranstaltung bieten wollen, sondern diese auch einbinden möchten, etwa als Volunteers. Aber auch, weil wir mit vielen Aktionen den Schul- und Breitensport integrieren. Im Rahmen des Projekts „Future Class of 22“ etwa werden die Finalwettkämpfe bayerischer Schulmeisterschaften an Schauplätzen der Europameisterschaften stattfinden. Turnen in der Olympiahalle, Tischtennis in der Rudi-Sedlmayer-Halle, Beachvolleyball am Königsplatz. Es ist uns ein großes Anliegen, das Mega-Sportevent zu nutzen, um mit Aktionen wie „Beweg Dich schlau“ Kinder und Jugendliche wieder zur Bewegung zu animieren. Gerade in Pandemie-Zeiten ein wichtiges Thema.

### Und was ist mit der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit?

Schon jetzt wird der reine Tourismuswert für die Stadt München auf 65 Millionen Euro beziffert. Allein durch die Besucher:innen, die in München übernachten, essen gehen, einkaufen, bleibt viel Geld in der Stadt. Damit kommen die rund 30 Millionen Euro, die die Stadt in die Veranstaltung investiert hat, schon doppelt zurück. Die Umwegrentabilität ist natürlich weitaus höher, hier rechnen wir gerade noch.

### Neben den European Championships sollen 2022 aber auch wieder altbewährte Park-Klassiker auf dem Programm stehen, etwa der Sommernachtstraum und das Action Sport Festival MASH.

Richtig, ich denke, das werden nach den Ausfällen in den vergangenen beiden Jahren zwei großartige Veranstaltungen. Ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle an unsere vielen tausend Stammgäste beim

Sommernachtstraum, die uns die Treue hielten und ihre erworbenen Karten trotz des Ausfalls nicht zurückgegeben haben. In einer besonderen Aktion wollen wir uns 2022 mit Freikarten bei den vielen Pflegerinnen und Pflegern bedanken, die in diesen Zeiten Schwerstarbeit auf den Intensivstationen zu verrichten haben.

### Großen Wirbel gab es zuletzt um den geplanten Bau einer neuen Halle in Freising und um Mega-Open-Air-Konzerte auf der Messe Riem. Fürchten Sie, dass kein/e Veranstalter:in mehr in den Olympiapark will? Fürchten Sie um die Attraktivität des Parks allgemein?

Natürlich ist das ein Riesen-Thema für uns. Wir sind gerade dabei, verschiedene Szenarien zu entwickeln. Es liegt ja seit längerem eine Machbarkeitsstudie für eine Halle mit 6.000 Plätzen an der Stelle des Olympia-Eisstadions vor. Hier müssen wir nun neu bewerten, ob dort vielleicht eine größere Halle für 15.000 oder 20.000 gebaut werden sollte. Natürlich ist die Befürchtung da, dass wir durch die Halle in Freising eine Menge an attraktiven und wirtschaftlich ertragreichen Konzerten verlieren. Rein mit Sportveranstaltungen oder Familien-Shows verdient man kaum Geld. Um die Attraktivität des Parks fürchte ich allerdings nicht.

### Und was wird aus der Olympiahalle, die in einer Münchner Zeitung ja schon als „marode“ bezeichnet wurde?

Wenn die Olympiahalle etwas nicht ist, dann marode. Das ist kompletter Unsinn. Sie ist völlig durchsaniiert und auf dem neuesten Stand der Technik. Wenn uns dennoch Konzerte wegbrechen, müssen wir sehen, welche andere Möglichkeiten der

Nutzung wir finden, ob wir dann doch mehr auf Sport oder Nischen bei Konzertveranstaltungen setzen.

### Wie sehen Sie in die nächsten Jahre und Jahrzehnte des Parks?

Mit großer Zuversicht. Wir werden weiter alles daransetzen, unsere Position als Münchens zentraler Veranstaltungsort zu behaupten. Sehr gespannt bin ich, wie unsere Bewerbung um die Aufnahme als Weltkulturerbe verlaufen wird. Das Open Air von Ed Sheeran im Weltkulturerbe, das hört sich doch gut an. Auch da bin ich optimistisch. Die Stadt München und wir werden alles dafür tun, damit weitere Großveranstaltungen im Olympiapark stattfinden können und der Olympiapark nicht als Museum endet.

### Was sind Ihre drei großen Wünsche für 2022?

Dass die European Championships in vollen Hallen und vollen Stadien stattfinden, wir das Jubiläumsjahr wie geplant begehen können, dass der Sommernachtstraum und MASH wie geplant über die Bühne gehen, und dass unser ganzes Team, von denen viele in Kurzarbeit waren und noch sind, wieder vollständig in den Park zurückkehrt und wir mit Begeisterung neue Projekte anschließen können. Aber wissen Sie, auf welchen Anblick ich mich ganz besonders freue?

### Bitte verraten Sie es.

Wenn die Menschen nicht mehr wie jetzt unten neben dem Eingang unserer Geschäftsstelle vor dem Corona-Testzentrum Schlange stehen, sondern endlich wieder vor einer ausverkauften Olympiahalle.

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Olympiapark München GmbH |  
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |  
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 |  
Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016 |  
www.olympiapark.de

### Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 |  
www.sk-creative.de